

Schulübergreifendes Spektakel

ARS-Aula wird zu einem Zirkus und die Bühne zu einer Manege

Wenn drei Schulen zusammen eine Zirkus-Vorstellung gestalten, dann ist schon einiges los. Und dabei gibt es sogar ein konspiratives Element.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Gespenster spuken, ein Räuber vergriff sich an einer fremden Geldbörse, und über die Saalburg flog ein Elefant. Es war am Freitagabend schon einiges los in der Adolf-Reichwein-Schule und um sie herum.

Aber die Verantwortung für das seltsame Treiben war nicht nur der ARS allein anzulasten, sondern auch den Grundschulen am Hasenberg und an der Wiesenau sowie der Limeschule aus der Nachbarkommune Wehrheim. Konspiratives Element: die französische Sprache. „Bienvenue au Cirque du soleil et de la lune“ hieß das schulübergreifende Spektakel, das die Aula zu einem Zirkus und die Bühne zu einer Manege machte.

Szenisches Spiel

In Zusammenarbeit mit der Adolf-Reichwein-Schule bietet unter anderem die Hasenbergschule für sprachbegabte Mädchen und Jungen eine Französisch-AG im vierten Schuljahr an. Da war es selbstverständlich, dass die Hasenberg-Kinder mit von der Partie waren und mit Chansons und szenischem Spiel in die Manege stiegen.

So sangen sie vom Elefanten, der auch den beiden Moderatorinnen

der Vorstellung, Lehrerin Franziska Färber als Zirkusdirektorin und Lehrerin Sabine Tscherner als stellungsuchender Artistin, das Stichwort für die Elefantengeschichte lieferten. Der Dickhäuter gehörte der Artistin und hatte sich auf dem Auto der Direktorin nach seinem Saalburgflug ausgeruht und einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Mit solchen Geschichten führten die beiden von Nummer zu Nummer. Unter anderem „Au voleur!“, haltet den Dieb, der ARS-Theater-AG Französisch.

Rap-Gesang

„Où est le chapeau de clown?“ Das war eine weitere Frage, welche die vierte Klasse der Wiesenau-Schule mit einem Rap-Gesang klärte, nachdem die dritte Klasse der Limeschule zuvor den Clown schon besungen hatte: „Clown, clown où es-tu?“

Die vierte Klasse der Limeschule trug mit dem turbulenten Stück „Le fantôme du cirque“ zum Programm bei. Nachdem dem Spuk ein Ende bereitet worden war, machte sich ein Schwarm Marienkäfer über die Bühne her. Die Limes-Schüler hatten sich die gepunkteten Flügel angelegt und flatterten herum, so dass ihre Anzahl nur sehr schwer zu zählen war. Das aber war zu raten und bescherte einem Schüler zwischendurch zu Recht einen kleinen Gewinn.

„Das ist nicht gerecht“ – „Ce n'est pas juste!“ lautete der Titel eines kleinen französischen Theater-



Kooperation auf Französisch: Mit einem Showtanz endete das Manegen-Spektakel im „Cirque du soleil et de la lune“.

Foto: Salter

stücks, in dem sich drei Schülerinnen der Theater-AG um eine Artistenrolle bewarben, aber von einer

sich ungerecht behandelt fühlenden Mitschülerin ausgetrickst wurden.

Alle Beiträge waren lebhaft gestaltet und bereiteten dem elterlichen Publikum eine Menge Spaß,

und mit einem spektakulären Abschluss die Klasse 5f den „Circus du soleil et de la lune“